

Kontakt

Träger

Projektleitung

Ramazan Salman
Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ)
ethno@salman.info

Personen, die Interesse an einer Fortbildung, Informationsveranstaltung oder einer Broschüre haben, können sich an folgende Ansprechpartner*innen des EMZ wenden:

MiMi-Reha Gesamtkoordination

Stephanie Klimmer
Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ)
E-Mail: SKlimmer@ethnomed.com

Standort Berlin

EMZ Projektzentrale Berlin
Großbeerenstraße 88
10963 Berlin

Förderung

Das Projekt „MiMi-Reha Berlin-Brandenburg“ läuft seit März 2019 und wird durch die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg gefördert.



Herausgeber

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ)
Königstraße 6, 30175 Hannover
Bildnachweis: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.,
iStock/Rawpixel



Informationen zum Projekt



MiMi-Reha
Berlin-Brandenburg

Mit Migrant*innen für
Migrant*innen

Stand: September 2020

© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten



Hintergrund und Ziel

Menschen mit Migrationsbiografie sind häufig erhöhten physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt: Schwere körperliche Arbeit, Kriegs- und Fluchterlebnisse und eine unzureichende Gesundheitsversorgung im Heimatland führen zu einer Häufung chronischer Erkrankungen. Dennoch werden die Rehabilitationsangebote der Deutschen Rentenversicherung (DRV) nur selten in Anspruch genommen.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Insbesondere stellen Sprachbarrieren und Informationslücken große Hürden dar. Gleichzeitig fehlen häufig transkulturelle Kompetenzen seitens der beratenden Fachkräfte.

Das Projekt MiMi-Reha Berlin-Brandenburg des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. (EMZ) verfolgt das Ziel, Zugangsbarrieren zu den Reha-Leistungen der DRV abzubauen. Dadurch kann eine langfristige Verbesserung des Gesundheitszustands, der Erhalt der Erwerbsfähigkeit und eine allgemeine Erhöhung der Lebensqualität ermöglicht werden.

Das MiMi-Konzept

MiMi bedeutet „Mit Migrant*innen für Migrant*innen“ und soll die Eigenverantwortung für die Gesundheit stärken, wodurch langfristig gleiche Gesundheitschancen für Alle geschaffen werden.

Hierzu werden engagierte Migrant*innen mit guten Deutschkenntnissen als transkulturelle Gesundheitsmediator*innen geschult und zertifiziert. Diese informieren Menschen im transkulturellen Setting zu Fragen rund um das Thema „Reha“.

Gleichzeitig trägt der Aufbau eines „Transkulturellen Reha-Netzwerkes Berlin-Brandenburg“ mit verschiedenen Fachkräften und Institutionen zur Bündelung von Fachkenntnissen und einer nachhaltigen Entwicklung bei.

Projektbausteine

Schulungen transkultureller Mediator*innen für medizinische Rehabilitation

Am Projektstandort Berlin finden Schulungslehrgänge und Spezialisierungsfortbildungen für die Ausbildung von MiMi-Reha-Mediator*innen statt:

1. **Theorie:** Grundlagen und Leistungen einer medizinischen Rehabilitation der DRV, Informationen zur Antragstellung, Bewilligung sowie Reha-Ablauf und Nachsorgemöglichkeiten
2. **Praxis:** Methodik und Didaktik zur Durchführung professioneller MiMi-Reha-Infoveranstaltungen für Migrant*innen

MiMi-Reha-Kampagne mit Infoveranstaltungen

Die ausgebildeten Mediator*innen führen herkunftssprachliche Infoveranstaltungen durch, bei denen sie ihr Wissen über die Möglichkeiten der Wiederherstellung der Gesundheit durch eine medizinische Rehabilitation an Menschen mit Zugangsbarrieren weitergeben.

Bei diesen Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer*innen mehrsprachiges Informationsmaterial zum Thema Reha der DRV.

Diese Wegweiser werden ab Ende 2020 in folgenden Sprachen erhältlich sein:

- › Arabisch
- › Deutsch
- › Englisch
- › Italienisch
- › Kurdisch (Kurmanci)
- › Polnisch
- › Russisch
- › Serbisch/Bosnisch/Kroatisch
- › Spanisch
- › Türkisch

Weiterbildung und Informationsmaterial für Fachkräfte

Zur Unterstützung von Fachkräften, die bereits beratend zum Thema Reha tätig sind, finden Weiterbildungen statt. Hierzu wird Informationsmaterial zum Nachschlagen (Handreichung) mit Fachwissen und praktischen Tipps zum Thema „medizinische Reha für Erwachsene“ erhältlich sein.

Transkulturelle Kompetenz für Fachkräfte/Berater*innen

Ergänzend werden Module für Fachkräfte zum Thema „Transkulturelle Kompetenz in der Reha-Beratung“ stattfinden. Ziel ist die Sensibilisierung für kultur- und geschlechtsspezifische Barrieren und die Stärkung ihrer integrativen Kompetenzen hinsichtlich der Beratung von Personen mit Migrationsbiografie.

Auch hierzu wird eine Broschüre (Praxisleitfaden Transkulturelle Kompetenz) verfügbar sein.

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Informationen über das Projekt und dessen Ergebnisse werden in Form von Presseinformationen und Fachpublikationen sowie einer Internetseite der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das „Transkulturelle Reha-Netzwerk Berlin-Brandenburg“ wird hier eingebunden.

Evaluation und Qualitätssicherung

Die wissenschaftliche Qualitätssicherung und Evaluation wird prozessbegleitend durch das EMZ gewährleistet.